

Ökumenische Kinder- und Jugendförderung e.V.

Verein

zur Integration
und Förderung
von Menschen
mit und ohne
Behinderung



**Informationen für
Eltern, MitarbeiterInnen,
Kirchengemeinden
Spender/Sponsoren**

**2. Ausgabe
April 2008**

Rottweiler Weihnachtsmarkt

Hübsch dekoriert mit schönen Weihnachtsbasteleien lockte die ÖKJ-Hütte beim Schwarzen Tor auf dem Weihnachtsmarkt am 11.



während der zwei Tage die Hütte im Schichtbetrieb. Sie machten Werbung bei Freunden und Be-

und 12. Dezember. Dem Duft von Waffeln und Adventspunsch folgten erfreulich viele Besucher. Wer etwas Herzhaftes begehrte, konnte Käsetoast essen. Wer ein kleines Geschenk suchte, konnte wählen: Weihnachtsbrötle, hausgemachte Marmelade, dekorierte Kerzen, Sisalsterne, Weihnachtsgestecke, Geschenkhänger. Wer sich für die Arbeit der ÖKJ interessierte, fand kompetente Gesprächspartner, die Auskunft gaben.

Geplant und gebastelt, gebacken und verpackt hatten in gemeinsamer Vorbereitung Eltern und Mitarbeiterinnen. Mit viel Einsatz und Begeisterung betreuten sie

kannten und sorgten für Dauernachschub beim Waffelteig.

Eine besondere Freude war die Spende der Deißlinger Intakt-Allstyle-Band. Die Mitglieder hatten aus ihrem Musizieren Einnahmen von 815,00 Euro bereitgestellt, um unsere Einrichtungen zu unterstützen und übergaben diese auf dem Weihnachtsmarkt.



Ereignisse

Der Nikolaus besucht die Adventsfeier



Aller Augen waren auf ihn gerichtet, auf den Heiligen Nikolaus, der Kinder, Eltern und Angehörige sowie die gesamte zur Adventsfeier in Bühlingen versammelte ÖKJ-Familie begrüßte. Er nahm seine Zuhörer mit in eine ferne Zeit, als Nikolaus Bischof von Myra war und dem hungern- den Volk Hilfe brachte.

Die Kinder durften mitspielen, wie das Korn vom Schiff ausgeteilt wurde und hörten vom Nikolaus, dass damals beim Verteilen das Korn nicht weniger wurde. So konnten sie erfahren, dass Teilen nicht arm macht. Auch sie selbst erhielten als Geschenk ein Nikolaussäckchen. Gependet wurden diese wie schon seit mehr als zehn Jahren vom Blumenhaus Rohrer. So wurde das Teilen lebendig auch in unserer Zeit.

Angelika Braun



Das gemeinsame Essen von MitarbeiterInnen und Vorstand begann letztes Mal mit einer Wanderung mit kleinem Lagerfeuer, Glühwein und Punsch. Diese ungezwungene Gemeinsamkeit trägt viel zum gegenseitigen Verstehen bei.

Der bundesweite Vorlesestag im Förderkindergarten Schmetterling

Die Erzieherinnen hatten eine gemütliche Sitzckecke vorbereitet, wo die Kinder der Vorleserin, Frau Braun vom Vorstand, gut zuhören konnten. Es ging um die kleine Eule Gerneklein, die immer Ausreden hatte, wenn sie mit ihrer Mama das Fliegen üben sollte. Gespannt



verfolgten die Zuhörer, wie die anschleichende Katze das Eulenkind bedrohte, als die Eltern aus dem Haus waren. Sie spielten eindrucksvoll, wie eine Katze schleicht und wie ein ängstliches Vogelkind flattert. Sie fühlten sich ein in die Angst und in die Erleichterung von Gerneklein, als die Eulenmama gerade noch rechtzeitig nach Hause kam und die Katze verscheuchen konnte und fanden es gut, dass Gerneklein jetzt mit Freude Flugübungen machte. Mit dem Eulenkind konnten sie Erfahrungen machen: Allein sein und Angst haben,

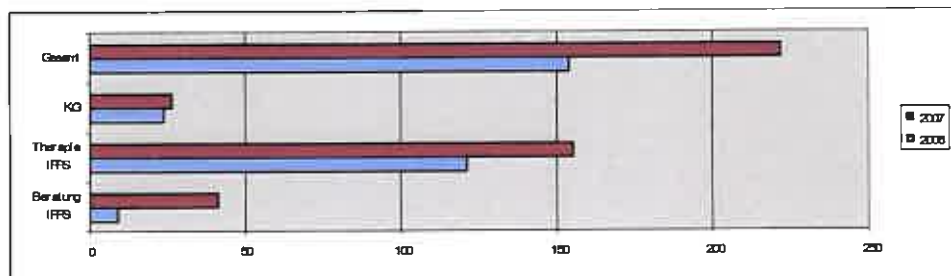
beschützt werden und geborgen sein, Freude haben am Erproben.

Das ist auch das Ziel des Vorlesestages: Kinder sollen erleben, dass zwischen Buchdeckeln Geschichten auf sie warten, die ihnen Freude machen und ihre Welt erweitern. Deshalb rufen die Wochenzeitung DIE ZEIT und die Stiftung Lesen einmal im Jahr begeisterte LeserInnen dazu auf, in öffentlichen Einrichtungen Kindern vorzulesen.

Angelika Braun

Kinderzahlen—Personal

Vergleich Kinderzahlen 2006-2007



	Beratung IFFS	Therapie IFFS	KG	Gesamt
2006	9	121	24	154
2007	41	155	26	222

IFFS: Interdisziplinäre Frühförderstelle
 KG: Förderkindergarten Schmetterling

Personalbesetzung und Kinderzahlen: Förderkindergarten Schmetterling:

	Stellen	Mitarbeiterinnen	Kinder
Förderkindergarten Schmetterling	5	7	24

zusätzlich: 1 Auszubildende Heilerziehungspflege
 3 Praktikantinnen

Interdisziplinäre Frühförderstelle:

	Stellen	Mitarbeiterinnen	Kinder in Therapie
Frühförderung	1	7	26
Ergotherapie	2,1	3	86
Heilpäd. Integration	3,5	7	56

Aus der Arbeit: Ergotherapie

Ergotherapie im Förderkindergarten Schmetterling

Ergotherapie ist eine Therapieform, die das Handeln bzw. die Aktivität eines Menschen in den Mittelpunkt stellt und deren Ziel in dessen größtmöglicher Selbständigkeit und Selbstbestimmung liegt. Die Therapie nutzt dabei unterschiedliche Mittel.

Bei Kindern sind diese Mittel eigentlich alles, was sie zur Aktivität anregt, also zum Spielen und zum Kommunizieren mit ihrer Umwelt.

Hier im Förderkindergarten stehen für die Ergotherapie eine Hängematte, ein Bohnenbad, ein Trampolin, eine Kletterwand ebenso zur Verfügung wie auch Knete und Farbstifte sowie verschiedenste Spiele und Spielzeuge. Zu mir kommen Kinder mit Entwicklungsverzögerungen, mit Verhaltensauffälligkeiten, Wahrnehmungs- oder Sprachstörungen, mit geistiger,

körperlicher oder mehrfacher Behinderung, mit Autismus.

Da der Therapieraum im 1. Stock liegt, beginnt für die Kinder, die ein motorisches Handicap haben, die Therapie schon beim Treppensteigen. Diejenigen, die nicht laufen können, werden getragen.

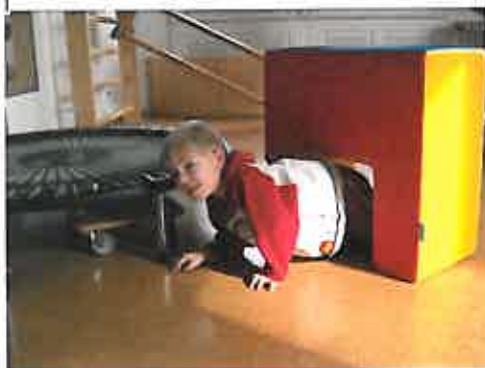


Die Kinder kommen meist sehr gerne, denn sie genießen es, jemanden nur für sich zu haben und bestimmen zu können, was sie tun möchten. In den letzten Jahren ist neurowissenschaftlich untermauert worden, dass der Mensch am besten lernt, wenn er Spaß hat, und die Kinder wissen, dass sie bei mir genau das dürfen, was im Alltag oft zu kurz kommt: Spaß haben!

Die meisten lieben es, in der Hängematte geschaukelt zu werden, und vor allem Kinder, deren eigene Bewegungsmög-

Aus der Arbeit: Ergotherapie

lichkeiten stark eingeschränkt sind, genießen diese passive Bewegung sehr und beginnen zu strahlen oder sogar auslassen zu lachen. Dabei werden quasi nebenbei ihre Sinne und die Motorik trainiert, die Muskelspannung reguliert sich, es gibt einen positiven Effekt auf den ganzen Körper und – ebenso wichtig – auf die Psyche.



Für die Kinder, die nicht oder kaum sprechen und sich nur sehr eingeschränkt bewegen können, ist es in der Einzeltherapie viel besser möglich, ihre Bedürfnisse auszudrücken und verstanden zu werden. Ich kann ihre Mimik, Laute und Körperspannung in Ruhe deuten und einfühlsam darauf reagieren, so dass die Kinder die

Kommunikation positiv erleben. Dies ist in der Gruppe nicht so leicht möglich.

Andere Kinder spielen hingebungsvoll und versunken im Bohnenbad, tauchen mit Händen, Armen und Kopf ein, wühlen begeistert bis auf den Grund, lauschen fasziniert den unterschiedlichen Klängen, wenn Bohnen in Gefäße aus verschiedenem Material rieseln. Dabei trainieren sie ihre Wahrnehmung und machen wichtige Körper- und Spürerfahrungen, die z.B. helfen, die Bewegungskoordination zu verbessern.

Jede Stunde ist anders, so dass die Therapie sowohl für mich als auch für die Kinder eine spannende Herausforderung bleibt.

Silke Leib, Ergotherapeutin

Aus der Arbeit: Ergotherapie

unsere Mitarbeiterinnen in der Ergotherapie:



Ute Henrich, seit 01.02.2006 angestellt mit einem Arbeitsauftrag von 100%
Schwerpunkte: Sensorische Integration nach Ayres, Legastenietrainerin, Elterntrainerin bei ADS/ADHS-Kindern



Silke Leib, seit 01.10.2005 angestellt mit 50% Arbeitsauftrag
Schwerpunkte: Bobath-Kindertherapie, Kommunikation und Sprache



Renate Steiner, seit 27.02. 2007 angestellt mit jetzt 65% Arbeitsauftrag
Schwerpunkt: Sensorische Integration

"Mach mit" Das Ferienprogramm

Ergotherapie mal anders erleben!!!



Sinne erfahren

Wahrnehmungsförderung mit allen Sinnen, Experimentieren und Entdecken, dabei seine Sinne einbringen und erfahren!

vom 21.08.08 – 04.09.08

immer Donnerstag und Dienstag

Kindergartenkinder:

von 13:30 – 15:00 Uhr

Schüler:

von 15:30 – 17:00 Uhr

Termine

- 30.05.2008 Heilpädagogisches Reiten** in Horgen
für Kinder, Geschwisterkinder und Eltern
von 14:30 - 17:00
mit Melanie Armbruster und Ute Henrich
- 17.06.2008 Bewegungsnachmittag**
Bewegen, Plaudern, Ausprobieren, Ort wird noch bekannt
gegeben
von 15:30 – 17:00 Uhr
mit Heike Klingenstein und Renate Steiner
- 03.07.2008 Hoch hinaus—** Klettern in der Kletterhalle Rottweil
für Kinder von 6-12 Jahren
von 14:30 – 17:30 Uhr
mit Andrea Mosmann und Jelena Kruselj
- 25.10.2008 Wie auf dem Rummel—**Vater-Kind-Nachmittag,
Ort wird noch bekannt gegeben
von 14:00 - 17:00 Uhr
mit August Unterreitmeier und Frank Schwendemann

"Mach mit" Das Ferienprogramm

Ergotherapie mal anders erleben!!!



**Psychomotorikangebot
Bewegungserfahrung und soziales
Training in der Gruppe!**

vom 21.08.08 – 04.09.08

immer Donnerstag und Dienstag

Kindergartenkinder: von 9:00 – 10:30 Uhr

Schüler: von 11:00 – 12:30 Uhr

BIG Macks

"Auch wer nicht sprechen kann, hat viel zu sagen"

BIG Macks werden gespendet für den Förderkindergarten

"Moment mal!" werden Sie jetzt vielleicht denken. "BIG Macks? - was hat der Förderkindergarten mit Fast-food zu tun? Und dann auch noch falsch geschrieben!"

Genauso ging es zumindest mir im ersten Moment. Doch dann erfuhr ich, dass es sich bei "unserem" BIG Mack um einen großen sprechenden Taster handelt, welcher pro Stück im-



merhin 180 Euro kostet. 180 Euro für ein so unscheinbares Gerät? Was kann das Ding überhaupt? Einfach erklärt: Der BIG Mack ist eine große, bunte (rot, grün, blau oder grün)

"sprechende" Taste, die bei Auslösung eine vorher eingespeicherte Mitteilung oder ein Geräusch wiedergibt. Ein BIG Mack ist eine sogenannte externe Kommunikationshilfe und wird im Förderkindergarten zur Anbahnung und Unterstützung von Kommunikation sowie Förderung der sprachlichen Fähigkeiten der Kinder eingesetzt. Mit Hilfe dieses Geräts lernen die Kinder, Kontakte zu anderen Menschen aufzubauen und sich ihnen besser mitzuteilen.

Kurz: Ein wichtiger Schritt zu einem selbstbestimmten Leben!

Der BIG Mack kann in verschiedener Weise eingesetzt werden: Alex (*) kann nicht sprechen. Mit



BIG Macks

Hilfe eines BIG Mack kann er sich mit anderen verständigen. Der BIG Mack wird z.B. mit "Hallo" besprochen. Immer wenn Alex jetzt ein Kind trifft, das er begrüßen möchte, drückt er auf seinen BIG Mack und dieser sagt (stellvertretend für Alex) "Hallo".

Sarah (*) liebt es, wenn sie gekitzelt wird. Ihr BIG Mack wird mit "Papa, bitte kitzle mich" besprochen. Wenn Sarah jetzt gekitzelt werden will, geht sie zu ihrem Papa und drückt auf die Taste.

Tobias (*) möchte wissen, wie alle anderen Kinder heißen. Auf seinem BIG Mack wird die Frage "Wie heißt Du?" abgespeichert. Er kann jetzt alle Kinder nach dem Namen fragen, selbst wenn er nicht sprechen kann.

(*): die Namen der Kinder sind frei erfunden.

Dies sind nur ein paar Beispiele für den Einsatz eines solchen BIG Mack.

Das Ziel der Kommunikationsförderung wird am ehesten erreicht, wenn das Kind Spaß beim Einsatz des BIG Mack hat, wenn der BIG Mack in überschau-

baren und abwechslungsreichen Situationen eingesetzt wird, wenn viele "natürliche" Wiederholungen möglich sind.



Ermöglicht wurde die Anschaffung der BIG Macks durch das Evangelische Jugendwerk Rottweil. Im Rahmen eines ökumenischen Gottesdienstes wurde der symbolische Scheck überreicht. Die Kinder und Jugendlichen aus der Kirchengemeinde hatten durch den Verkauf von selbstgebackenen Weihnachtsbrötchen und selbstgebastelten Geschenken den stolzen Betrag von 400 Euro erwirtschaftet. Wir bedanken uns herzlich dafür.

Christa Müller/Wolfgang Birkner

Zur Finanzierung unserer Arbeit sind wir zunehmend auf Spenden angewiesen. Unser Spendenkonto:
Kreissparkasse Rottweil,
BLZ 694 500 40, Kto.-Nr. 187 057

Redaktionsteam:

Angelika Braun (Vorstand)

Heike Klingenstein (Interdisziplinäre Frühförderung)

Christa Müller (Förderkindergarten Schmetterling)

Wolfgang Birkner (Geschäftsführer)



Ökumenische Kinder- und
Jugendförderung e.V.

Rathausgasse 14

78628 Rottweil

Tel. 0741 / 9422-404

Fax. 0741 / 9422-405

Email: info@oekj.de

www.oekj.de